

Kletterkönige

Schon seit dem Jahr 2010 bieten die Mitarbeiter des Lehrstuhls für Präventive Pädiatrie der Technischen Universität München (TUM) einen Kletterkurs für Kinder mit angeborenem Herzfehler an. Der Kurs ist Teil des Modellprojekts „KidsTUMove“, das sich mit vielfältigen Angeboten gezielt an chronisch kranke Kinder und Jugendliche richtet. Das Ziel ist, ihnen einen Zugang zu Sport und Bewegung zu verschaffen. Das Klettern fördere die Motorik und Geschicklichkeit, die Kraft und Konzentration sowie den Teamgeist, nennt die Sportwissenschaftlerin Christina Sitzberger von der TU München wichtige Vorteile. Vor allem aber gehe es „um das Glückliche an der Wand“.



Am Tau pendeln: Der 13-jährige Felix, ein Herzkind, wärmt sich mit Übungen am Boden für die bevorstehende Klettertour an der Steilwand auf. In der „Boulder-Grotte“ (oben) üben die Mitglieder der Klettergruppe vorab die sichere Tritttechnik ein.



Bestens gesichert: Der Sportwissenschaftler und Klettertrainer Fabian Stöcker bindet Felix den Klettergurt um, aufmerksam beobachtet von Martha, der Schwester von Felix, und ihrer Freundin Amane. Ob der Achterknoten (Bild unten) auch hält? Amane prüft die Verbindung zwischen Klettergurt und Kletterseil noch einmal fachmännisch.





Griff für Griff: Martha (links) klettert vom Hallenboden senkrecht in die Höhe, die verschiedenen Farben der Griffe an der Kletterwand (oben) kennzeichnen unterschiedliche Routen. Festes Ritual vor jedem Klettergang (unten): Felix kontrolliert, ob Amane ausreichend gesichert ist.





Weitere Informationen zu den Angeboten von „KidsTUMove“ finden Sie auf der Homepage www.kidstumove.sg.tum.de

Einstieg in die Tour: Felix greift kraftvoll in die Wand.
Spezielle Kletterschuhe (Bild unten) verhelfen ihm zu einem festen Halt. Zum ersten Mal dabei und ein echtes Talent (Bild rechts):
Amane sichert ihre Freundin, Kletterass Martha.

